



Ein Buch, das jetzt in keinem Hause, ke

®

In den nächsten Tagen

# Kriegs =

zu dem W

In vornehme dauerhafte Leinende

—== Ladenpre

264 Seiten auf Kanzlei-Schreibpapier mit

Mit diesem Entwurf zu einem Kriegstagebuch wollen wir zu einer guten Sache anregen und zugleich die Arbeit ein wenig erleichtern. Wir stehen am Anfange einer Zeit, deren Größe und Folgen wir wohl ahnen, aber noch nicht zu begreifen vermögen. Der gewaltigste Krieg, den die Welt je gesehen hat, ist über uns hereingebrochen. Feinde ringsum! Doch gottlob! Die Zeit hat uns innerlich und äußerlich stark gefunden. Das ganze Volk arbeitet und ringt, um den Riesenkampf zu seinem Heile entscheiden zu helfen. Bis in die letzte Hülle regen sich Herzen und Hände im Dienste des Vaterlandes. Erschütterter wird ein die Nachwelt vor den großen Taten dieser Tage stehen.

Und doch, den eigentlichen Lebensodem unserer Tage, der allen Ständen vom Fürsten bis zum letzten Tagelöhner Kraft gibt, wird die nachkommende Zeit zum größten Teil verwehen. Auch die besten geschichtlichen Darstellungen sind aus einer gewissen Ferne gesehen. Das kann nicht anders sein. Dennoch sind die tausend und aber tausend Zeichen unserer Zeit wert, bewahrt zu werden. Sie tragen ja die großen weltgeschichtlichen Taten, und in ihnen ist der Herzschlag des Volkes am besten zu spüren. Schon der heute fern von seiner Heimat weilt, wird mit Begierde nach ihren Berichten greifen. Noch stärker wird das Verlangen danach in späteren Zeiten sein. Darum sollte niemand versäumen, die Ereignisse der Gegenwart von seinem Lebenskreise aus gesehen in einem Kriegstagebuch zu sammeln.

Von unersehlichem Werte aber ist ein solches Buch für den Unterricht in der Schule. Aus der Fülle der heimatischen Kenntnisse wächst das geistige Wesen des Menschen empor. An die Heimat muß der geistige Nafaden angeknüpft werden, wenn das innere Wachstum unserer Jugend ein natürliches und starkes sein soll. Das geschieht für den Geschichtsunterricht am besten durch ein geschichtliches Heimatbuch, wie es ein Kriegstagebuch im besten Sinne ist. Keine Zeit aber hat eine Gelegenheit geboten so ergreifender und großzügiger zu schreiben wie die unsere.

Das Kriegstagebuch aber ist auch von hohem erziehlichem Werte. Es schlägt die Brücke zwischen den Großtaten des Volkes und den Ereignissen um den heimatischen Herd. So zeigt es auf die natürlichste Weise den Einzelnen verknüpft mit den Lebensinteressen des Volkes, zeigt ihn als Glied des Ganzen, dessen Leiden und Freuden seine eigenen sind. Darum sollte keine Schule auf dieses Hilfsmittel verzichten.

Eine bescheidene Hilfeleistung für die Eintragungen in ein solches Tagebuch will dieser Band sein. Da

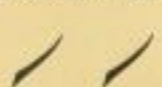
Legen Sie jetzt jedem Bücherkäufer, jedem Lehrer, jeder Schule dieses Kriegstagebuch vor. Für den Geschichtsunterricht in der Schule ein höchst willkommenes u. wertvolles Hilfsmittel.

Ich liefere nur bar mit 33 1/2 %

Bestellzettel liegen der heutigen Nummer bei



Oskar Eulitz



V

er Familie und keiner Schule fehlen darf.

int, sorgfältig vorbereitet:

# Tagebuch

Kriege 1914

mit Aufdruck in 4 Farben gebunden

3 Mark

ander Dokumententafel. Format 27:20 cm



der Anordnung seiner Teile haben wir uns gehütet, durch irgendein Schema den Schreiber zu beengen. Er soll schreiben, wie sein Herz spricht. Nur was ihm zur Bequemlichkeit dient, haben wir geboten. Wir haben den gesamten Stoff in drei Abschnitte gruppiert.

Den ersten Teil fällen die Zeittafeln. Sie sind der Übersichtlichkeit wegen in drei Feldern untergebracht. Die Geschehnisse auf den einzelnen Schauplätzen sind der Zeitangabe gegenüber einzutragen. Daß der Niederschlag der Ereignisse in der Heimat dabei immer nachkommt, wird für die nachfolgende Zeit sehr lehrreich sein.

Der zweite Teil soll die heimatischen Geschehnisse in ihrer Zeitfolge bringen. Diese Art der Darstellung ist immer die einfachste und übersichtlichste. Auch die großen Ereignisse müssen aus dem eigenen Lebenskreise gesehen sein. So ist die Ermordung des österreichischen Thronfolgers und seiner Gemahlin, die Spannung zwischen Österreich und Serbien, die Gefahr für Deutschland und die Kriegsbereitschaft in ihrer Wirkung auf den eigenen Ort zu geben. Es können dann folgen: die Mobilmachung, ihre Ankündigung, die Einberufung der Krieger, der Abschied, die Tätigkeit der Ortsbehörden, die Pferdemonsterung, die Leistungen der eigenen Gemeinde, die Stimmung der Bevölkerung, die Tätigkeit der Schule, des Lehrers, der Kirche, die Entschilfe, die Liebesgaben, die Lebensmittelpreise, der Eisenbahnverkehr, das Reisen, der Briefverkehr, die Zeitungen, die Ausrüstung der Truppen, Truppenbewegungen, Wohlfahrtsvereinigungen, das Rote Kreuz, Lazarette, Flüchtlinge, Gefangene usw. Dabei versäume man nicht, die Krieger und Freiwilligen des eigenen Ortes sowie die Fürsorge für ihre Familien besonders zu berücksichtigen. Feldbriefe von Allgemeinwert dürfen nicht übersehen werden. Der Eigenort des Ortes muß möglichst Rechnung getragen werden.

Der dritte Teil soll eine Sammlung werden. Was die Darstellungen des zweiten Teils in der Zeitfolge irgendwie lösen könnte oder nur in losem Zusammenhange zu ihr steht, soll hier zusammengetragen werden. Hierhin gehören die neuen Kriegs- und Vaterlandesfänge, Soldatenbriefe, Berichte aus dem Felde, Zeitungsauschnitte, Erzählungen und Anekdoten, Zeugnisse von Edelmut bei Freund und Feind, Kriegsgreuel usw. Auch das Kapitel der Kriegslügen ist nicht zu vergessen. Gedrucktes soll sauber eingeklebt werden. Bei der Auswahl sollte man strenge Kritik üben und auch den Geschmack zu Rate ziehen.

Wie empfehlen jedem, dem die Zukunft unseres Volkes heilig ist, die Arbeit auf sich zu nehmen. Sie wird sich hundertfältig bezahlt machen.

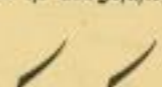
Jede Familie muß jetzt im Besitze eines solchen Kriegstagebuchs sein.

Es gehört jetzt zum täglichen Brot!

2 Probeexemplare mit 45%.

llen Sie sofort; ein Risiko ist ausgeschlossen!

Verlag



Lissa i. P.



Beachten Sie auch die nächsten 2 Seiten!